

unsere volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Erreicht werden muß ein immer besseres Verhältnis zwischen dem Aufwand an Grundfonds, an Roh- und Werkstoffen, an lebendiger Arbeit und dem Ergebnis, unserem Nationaleinkommen. Besonderes Augenmerk verlangt der Zuwachs des Nationaleinkommens, denn nur ihn können wir einsetzen, um weiter steigende zusätzliche gesellschaftliche Erfordernisse und Bedürfnisse zu befriedigen. Ein höherer Zuwachs zum Nationaleinkommen fließt nicht nur aus den Steigerungsraten der Produktion, sondern immer mehr aus der Senkung des Produktionsverbrauchs. Für bessere Effektivität brauchen wir kurze Termine und komplexes Vorgehen. Das ist kein geringer Anspruch an die Kunst der Leitung.

Arbeitszeiteinsparung darf nicht zu Lasten größeren Investitionsaufwandes gehen, wirtschaftlicher Materialeinsatz nicht auf Kosten der Qualität. Es genügt nicht, das eine oder das andere zu tun. Lebendige Arbeit und Material sparen, vorhandene Grundfonds und Investitionen besser nutzen — erst zusammen bringt das den Ertrag, den wir brauchen. Immer geht es uns um das volkswirtschaftliche Gesamtergebnis in seinem Verhältnis zum Gesamtaufwand an Ressourcen. Künftig wird unser Produktionswachstum weitestgehend durch Effektivitätssteigerung getragen sein. Also muß die Produktion schneller steigen als der Aufwand an vergegenständlichter und lebendiger Arbeit.

6. Unsere ökonomische Strategie für die achtziger Jahre ist auf die umfassende sozialistische Rationalisierung gerichtet. Diese hat ein weites Spektrum. Von der organisatorischen Verbesserung der Abläufe, von der Modernisierung vorhandener Technik reicht sie bis zur Erneuerung des Produktionsprozesses auf hohem wissenschaftlichem Niveau. Die günstige Gestaltung des Arbeitsplatzes muß dabei ebenso einbegriffen sein wie die systematische Anwendung der Mikroelektronik. Sozialistische Rationalisierung steht in diesem Jahrzehnt in immer engerem Zusammenhang zur Automatisierung. Sie hilft den Übergang zur Automatisierung technologisch und organisatorisch vorzubereiten. Sie hat aber auch dazu beizutragen, mit der vorhandenen Technik die umfangreichen Mittel zu erwirtschaften, welche Automatisierung großen Stils verlangt.

Unsere Rationalisierungsmaßnahmen gelten verschiedenen, eng miteinander verbundenen Zielen. Sie sollen Arbeitszeit einsparen, die Qualität der Arbeit erhöhen und ihre Bedingungen für die Werktätigen verbessern. Gesundheitsschädliche, körperlich schwere und eintönige Tätigkeiten sind noch entschiedener zu überwinden. Rationalisierung verlangt in besonderem Maße Beweglichkeit und kurze Fristen. In 1—2 Jahren, ohne großen Bauaufwand, soll sie die Arbeitsproduktivität spürbar steigern.

Ihr geistiges Fundament hat sich verbreitert. Ergebnisse der Grundlagenforschung wird sie sich ebenso nutzbar machen wie die Gedanken der Neuerer und Erfinder, die stets dort am besten gefördert werden, wo man ihre Vorschläge realisiert. Die wissenschaftlich-technischen Grundlagen müssen durch den Eigenbau an Rationalisierungs-